

kleiner Bericht zum Yaesu FT-817ND unter Akku Betrieb

Beitrag von „do2mad“ vom 23. Februar 2017, 18:49

Hallo,

ich habe mir ein neues Spielzeug gegönnt .



Es ist wirklich Interessant wie gut so eine kleine Funk "Kiste" funktioniert .



Der FT-817 ist ein Allmode Transceiver hat zwei Antennenausgänge und kann auf den allen Bändern von 160m bis 70cm funken . Nach Modifikation auch bis zu 10 Watt auf Kurzwelle was problemlos möglich sein soll, das habe ich aber noch nicht getestet und möchte das auch nicht

empfehlen .

Ok, ich bin jetzt ja nicht gerade der aktivste Funker aber mich begeistert halt die Technik .
Das Gerät hat einen Internen Akku, original Yaesu FNB-85 9,6V 1400mAh



mit dem Original Akku kann man aber nur mit kleiner Leistung (2,5W) funken.

Mit externer Stromquelle funkt das Gerät mit 5 W , meiner zeigt etwas mehr an ,
ich weiß nicht ob daran herum manipuliert wurde oder mein Messgerät durch
die chinesische Abstimmung den Wert etwas schöner gemacht hat 😊

Ich hatte dann gleich mal Herrn Google bemüht und nach anderen Akku Lösungen gesucht .
Es gibt diverse OM's die Lösungen dazu anbieten . Ich hatte ursprünglich vor den Yaesu Akku
gegen einen LiPo Akku zu tauschen und habe mir einen kleinen Akku, der auch ins Akku Fach
passt bestellt :



Es ist ein 2500 mAh Lipo Akku mit 3 Zellen also 11,1 V . Wenn er frisch vollgeladen ist dann hat er etwas über 12 V.

Das gute ist das man mit diesen Spannungen auch die volle Leistung funken kann . Der Nachteil ist das man nicht die interne Akku Ladefunktion des Gerätes benutzen darf , weil sonst der Akku zerstört werden würde .

Lipo Akkus muss man auch etwas mit Vorsicht genießen, sie können bei Überladung auch mal anfangen zu brennen .

Ich möchte hiermit auch deutlich machen das ich kein Fachmann bin und das Wissen was ich hier wiedergebe aus diversen Wikis und den tiefen des Internets angelesen habe 🖨️

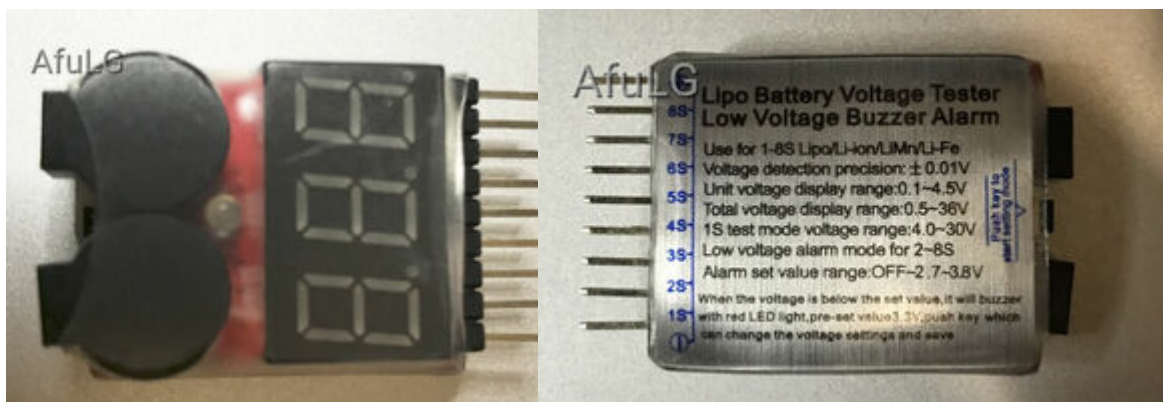
Lipo Akku Zellen dürfen bis max 3 V entladen und bis max 4,2 V geladen werden . Dazu gibt es spezielle Ladegeräte mit Balancer Anschluss,damit alle Zellen gleichmäßig geladen werden . Ich benutze ein iMax B6AC Akku Lader, welcher im Internet für wenige Euros zu kaufen ist .



Da man den Akku im Gerät nicht laden kann, oder den Anschluß aufwendig nach außen legen müsste habe ich mich entschlossen , den Akku erst mal nicht einzubauen . Im eingebauten Zustand müsste man dann auch noch ein wenig tricksen damit der FT817 nicht den Lipo doch mal ausversehen, oder durch einen Bedienungsfehler, laden wird . Dazu gibt es einen Anschluss den man auf ca. 6 V legen muss, der dann die Ladeelektronik deaktiviert, weil er denkt das er normale nicht aufladbare Batterien eingebaut hat . Beim FT817 war auch noch ein Batteriehalter für 8 AA Batterien dabei mit dem man den FT-817 auch betreiben kann .

Ich habe den Lipo Akku also mal außen angeschlossen an die normale Strombuchse wo man sonst das Netzeil anschließt . in dem Balancer-Anschluss des Akkus habe ich ein LIPO Tester mit Warnfunktion installiert , der dann ständig die Spannung der einzelnen und die Gesamtspannung anzeigt . Wenn eine Zelle unter eine eingestellte Spannung singt gehen die zwei Piezo Elemente los und machen Lärm. nun wird es zeit den Akku zu tauschen . Ich habe die Zellenspannung auf 3,4 V gelegt und denke das ich damit noch ein bischen Reserve habe und den Akku etwas schone.

Dieser Lipo Tester ist wichtig damit man den Akku nicht unterläd und damit zerstört . Der FT817 soll bei 9V auch noch funktionieren und dann wären die Zellen schon auf minimum .



Ich habe dann mal am Sonntag einen Dauertest gemacht und den FT 817 über die programmierten Relaiskanäle scannen lassen . Das hat er 7 Stunden durchgehalten bevor es anfang zu piepsen .

Die Zellen hatten nach diesem Dauerlauf folgende Spannungen :

Zelle 1 : 3,41 V

Zelle 2 : 3,39 V

Zelle 3 : 3,66 V

Ich finde das war schon eine gute Leistung .

An der Abendrunde habe ich auch teilgenommen mit mehr oder weniger langen Durchgängen und voller Leistung (7 Watt laut Anzeige meines Messgerätes) . Die Spannung der Zellen ist in der halben Stunde und 3-4 Durchgängen um ca. 0,1 Volt gesunken .

Als Notfunkgerät in der "Handtasche" ist der Transceiver also durchaus zu gebrauchen, wobei man mit dieser kleinen QRP Leistung schon auf eine recht ordentliche Antenne angewiesen ist . In der Abendrunde habe ich mit der auf dem Dach montierten Diamond X510N gefunkt .

So, das sollte es erst mal gewesen sein für heute .

Der Bericht ist jetzt doch sehr Akku Lastig geworden .

Ich habe diesen Akku übrigens für um die 24 Euro incl. Versand gekauft . Es gibt auch fertige Lösungen für den FT817 mit einem neuen Akkufach Deckel und einer Ladefunktion für den Einbau , aber diese Akkus kosten dann ca. 70 US\$ (+ eventuell Zoll) oder 95 Euro in Deutschland . Das fand ich dann doch sehr teuer und finde diese Lösung recht akzeptabel .

73 Martin - DO2MAD